

Mag. Karin EISL

## Public Relations und Ethik

Betrachtung von Berufsregeln und deren Sanktionierung  
anhand des PRVA-Ehrenkodexes und des PR-Ethik-Rates

Salzburg, im Jänner 2010; 211 Seiten

### 1. Gegenstand

Im Mittelpunkt meiner Magisterarbeit stehen ethische Berufsregeln und deren Sanktionierung, wobei mein Forschungsinteresse hier speziell dem PRVA-Ehrenkodex sowie dem PR-Ethik-Rat gilt.

### 2. Theorie

Die *Systemtheorie nach Talcott Parsons* und die Sichtweise von *PR nach dem Modell der symmetrischen Kommunikation* (aus dem „Vier-Phasen-Modell der Öffentlichkeitsarbeit“ von James E. Grunig und Todd T. Hunt) fundieren meine Arbeit theoretisch und geben den behandelten Problemen einen Erklärungsrahmen.

In der theoretischen Einbettung wird auf die drei großen Themenbereiche Public Relations (Professionalisierung im PR-Bereich, wichtige internationale ethische Kodizes bzw. Standards, ...), Ethik und Talcott Parsons' Systemtheorie (v.a. AGIL-Schema) eingegangen.

### 3. Ziel/ Fragestellungen (Hypothesen: siehe lange Version der Zusammenfassung)

Meinem Forschungsinteresse entsprechend lege ich meiner Magisterarbeit folgende zentrale Forschungsfrage zugrunde:

**Ist die gewählte Variante mit PR-Ethik-Rat in Verbindung mit dem PRVA-Ehrenkodex  
– beide für den gesamten österreichischen PR-Bereich gültig –  
die effektivste Lösung für ethische Probleme im PR-Bereich?**

Untergeordnete Forschungsfragen, die zur Erarbeitung des Themas nötig sind, lauten folgendermaßen:

- **FF 1:** *Der PRVA als freie Interessensvereinigung vergibt an seine Mitglieder durch deren Beitritt zum PRVA quasi ein Gütesiegel, das für Qualität bürgt. Würde die Qualität im PR-Bereich steigen, gäbe es einen verpflichtenden Berufsverband, in dem – ähnlich wie in Ärzte- und Anwaltskammern – Mitgliedern bei Missachtung bindender Regeln der Ausschluss aus dem Berufsverband und damit Berufsverbot droht?*
- **FF 2:** *Wie hoch ist der Stellenwert ethischen Verhaltens in der Praxis?*
- **FF 3:** *Entsteht für PR-Praktiker ein ethischer Zwiespalt, wenn Kunden oder Vorgesetzte von PR-Praktikern unethische Verhaltensweisen fordern?*
- **FF 4:** *Sind PRVA-Ehrenkodex und PR-Ethik-Rat in der Praxis bekannt, geachtet und bereits erfolgreich?*
- **FF 5:** *Wie will man die Einhaltung ethischer Regeln im PR-Bereich überwachen beziehungsweise fördern?*

### 4. Forschungsdesign

Wichtig war es mir im Rahmen meiner Arbeit beide Seiten der Medaille zu erfassen – also sowohl den Standpunkt des PRVA und des PR-Ethik-Rates als auch jenen der PR-Fachleute – um so ein möglichst erschöpfendes, der tatsächlichen Situation nahe kommendes Bild zu erhalten.

Dies sollte durch *Triangulation* erfolgen, konkret: durch die methodische Kombination von **Literaturanalyse** (Klärung der Begriffe, Darstellung von Theorien und wissenschaftlichem „Know-how“ in den Bereichen PR, Ethik und Parsons'

Systemtheorie), **Experteninterviews** (Wolfgang Langenbacher als Experte für Fragen zum PR-Ethik-Rat, Martin Bredl als Experte für den PRVA-Ehrenkodex; qualitative Leitfadeninterviews; halb-standardisiert; mündlich und persönlich; Auswertung erfolgte interpretativ) und **Online-Befragung von PR-Fachleuten** (halb-standardisiert; qualitativ; 10 Personen). Meine empirischen Untersuchungen wurden quasi als „Momentaufnahmen“ (Querschnittstudie) von Oktober bis Dezember 2009 durchgeführt, der **Feldzugang** stellte sich relativ unproblematisch dar, die **Pretests** wurde im Rahmen einer Simulation durchgeführt.

## 5. Ergebnisse und Fazit

Aus den Ergebnissen, die im Rahmen meiner Literaturanalyse und den empirischen Untersuchungen gewonnen wurden, lässt sich nun folgendes Fazit (inklusive „Lösungsvorschläge“) ziehen<sup>1</sup>:

- Die Regeln des PRVA-Ehrenkodexes sind noch erklärungsbedürftig und dadurch in der Praxis nur zum Teil hilfreich  
⇒ **Case-Book**
- Geringe Ressourcen, Ehrenamtlichkeit der Mitglieder und die ohnehin schon problematische Beweisführung erschweren dem PR-Ethik-Rat eine effiziente Vorgangsweise außerordentlich.  
⇒ Langenbacher: Insiderwissen aus der PR-Branche durch „**Whistleblowers**“
- Unkenntnis der Regeln sowie kursierenden Fehlinformationen (keine allgemeine Geltung der Normen beziehungsweise Verfügungsgewalt des PR-Ethik-Rates → FF 4 + H 4+5)  
⇒ **selbstregulierenden Maßnahmen mit härteren Sanktionen**  
⇒ **Verbesserung u. Intensivierung der Informationspolitik durch die Einführung eines verpflichtenden Berufsverbandes:** (→ FF 1+4+5 + H 1+6+7)
  - Gesamtheit der im PR-Bereich tätigen Personen wäre automatisch bekannt – man könnte alle PR-Praktiker mit Informationen erreichen
  - Erhöhung der Kontroll- und Disziplinargewalt sowie der Qualität im PR-Bereich
- PR-Bereich ist stark auftraggeberabhängig (→ FF 3 + H 3)  
⇒ **über den PR-Bereich hinausgehende Regulierungen**

Generell kann man von einem geringen Interesse der PR-Praktiker sprechen, freiwillig etwas zur Qualitätssteigerung beizutragen und so den **Professionalisierungsprozess** voranzutreiben. (→ FF 1+2 + H 2) Es wird noch einige **Zeit** dauern, bis die Regeln des PRVA-Ehrenkodexes bekannt sowie verinnerlicht sind und wie selbstverständlich umgesetzt werden. Die PR-Praktiker müssen **Motivation** entwickeln – von Initiativen des PR-Ethik-Rates oder der Berufsverbände ausgelöst – damit sie auch hinter berufsethischen Normen stehen und für diese eintreten. Denn, wenn man nur mit Macht versucht die Einhaltung berufsethischer Normen durchzusetzen, wird man damit weniger erfolgreich sein, als wenn man es schafft, die **Regeln des Ehrenkodexes in den Köpfen der PR-Praktiker zu verankern**. So würden berufsethische Normen schließlich „internalisiert“ werden, also würden ethisch korrekte Vorgehensweisen im PR-Bereich auf diesem Wege zu „individuellen Wünschen“ der PR-Praktiker selbst werden.

## 6. Literatur

**AVENARIUS**, Horst (1998): Die ethischen Normen der Public Relations. Kodizes, Richtlinien, freiwillige Selbstkontrolle. Neuwied; Kriftel: Luchterhand Verlag.

**BECHER**, Martina (1996): Moral in der PR? Eine empirische Studie zu ethischen Problemen im Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit. (= Schrifreihe „Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations und Kommunikationsmanagement“; 1) Berlin: Vistas.

<sup>1</sup> ...immer mit Hinweis auf die Forschungsfragen (FF) bzw. Hypothesen (H), auf die sie sich beziehen, um das Nachlesen von Details sowie die Klärung etwaiger Fragen zu erleichtern. Die Erörterung der Hypothesen findet sich in Kapitel 3.1 „Verknüpfung der Hypothesen mit erhobenen Ergebnissen“ (ab Seite 134), die Auseinandersetzung mit den Forschungsfragen im Kapitel „Fazit und Schlussfolgerungen“ (ab Seite 178).

**BENTELE, Günter/ FRÖHLICH, Romy/ SZYSZKA, Peter (Hg.) (2008):** Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. 2., korrigierte u. erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**FISCHER, Michale/ HAMMER, Richard (Hg.) (2007):** Wirtschafts- und Unternehmensethik. (= Schriftreihe „Ethik transdisziplinär“; 5). Frankfurt/ Main: Peter Lang Verlag.

**RÖTTGER, Ulrike (2000):** Public Relations – Organisation und Profession. Öffentlichkeitsarbeit als Organisationsfunktion. Eine Berufsfeldstudie. (= Schriftreihe „Organisationskommunikation. Studien zu Public Relations/ Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement“) Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

## 7. Schlagwortkatalog

- Public Relations
- Ethik
- PRVA-Ehrenkodex
- PR-Ethik-Rat
- Systemtheorie
- Talcott Parsons
- Professionalisierung
- Qualität
- Selbstregulierung